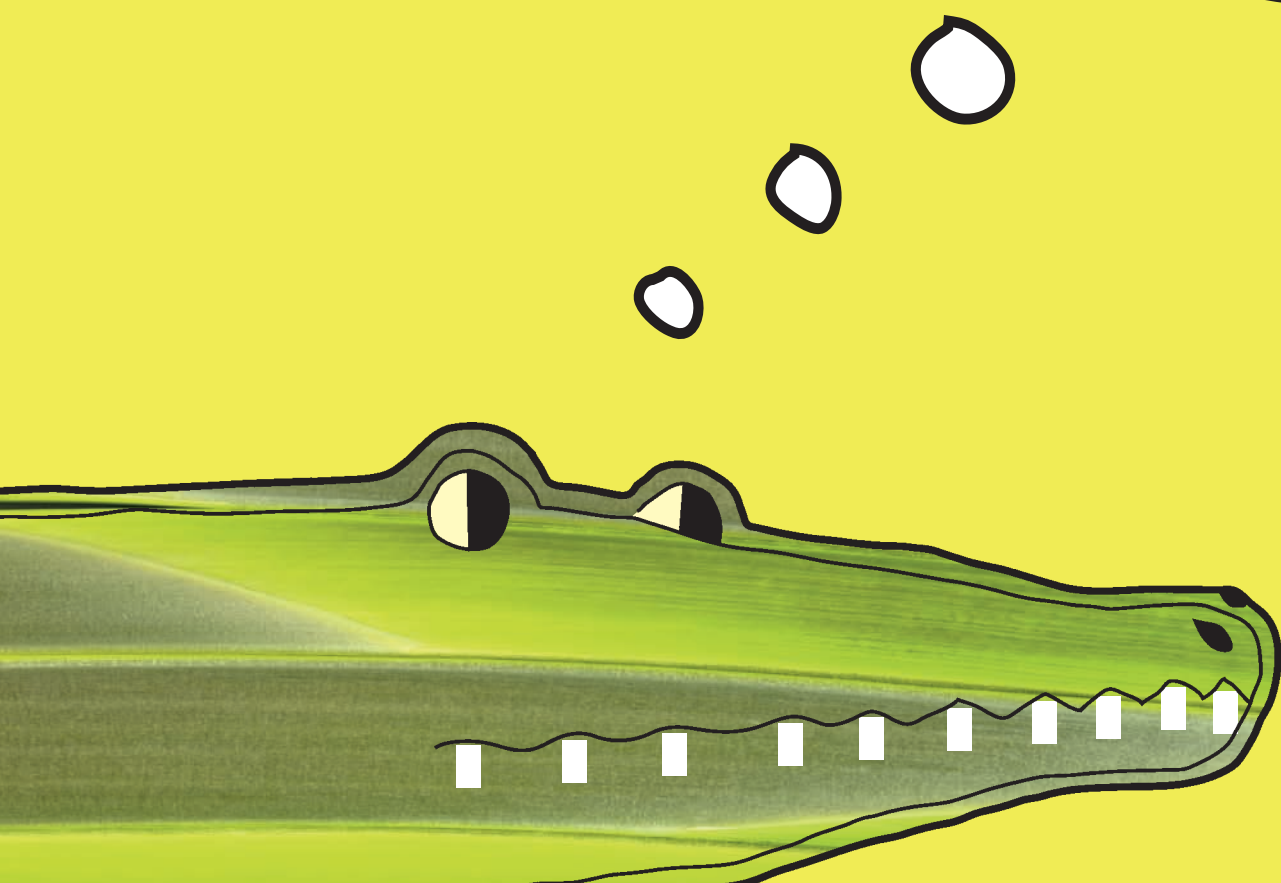


Mitgedacht - mitgemacht

2011

Schüler- und Jugendwettbewerb



Die Themen

- Idole – Legenden – Superstars.
Vorbilder für Engagement oder nur moderne Götter?
- Das Schicksal der Anne Frank – „Jüdische Kinderschicksale
in unserer Region während der NS-Zeit“
- Mobbing und Gewalt in Schule und Freizeit – wir tun was dagegen!

LANDTAG
RHEINLAND-PFALZ



Landeszentrale für
Politische Bildung
LPB
Rheinland - Pfalz

Liebe Jugendliche,

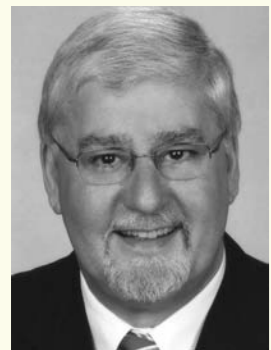
der Schüler- und Jugendwettbewerb 2011 ist der 25. Wettbewerb, seit er zum 40-jährigen Bestehen unseres Landes Rheinland-Pfalz aus der Taufe gehoben wurde. Seit einem Vierteljahrhundert gibt er Jugendlichen Gelegenheit zur Reflexion, zur Auseinandersetzung und zum Mittun – nach dem bewährten Motto: Mitgedacht – mitgemacht!

Auf der Suche nach Orientierung und Sinn im Leben sind Vorbilder für junge Leute von großer Bedeutung. Es gibt die altbekannten, legendären „Helden“, die anerkannt und verehrt werden – die modernen Idole sind vielfach Superstars. Aber können sie auch als Vorbild dienen?

Nicht nur in der Gegenwart finden sich Persönlichkeiten, die zur Auseinandersetzung anregen; in der jüngeren Vergangenheit hat vor allem das Schicksal von Anne Frank die Menschen bewegt. Im Januar 2011 zeigt der Landtag Rheinland-Pfalz eine Ausstellung über Anne Frank. Was bedeutet Euch Anne Frank heute? Welche jüdischen Kinderschicksale gab es in Eurer Region?

In der heutigen Zeit sind Kinder und Jugendliche einem Phänomen in Schule und Freizeit ausgesetzt, das immer mehr um sich greift: Mobbing und Gewalt. Alle sind sich einig, dass gegen dieses Problem dringend etwas unternommen werden muss. Wie sieht es in Eurer unmittelbaren Umgebung aus? Was versucht Ihr dagegen zu unternehmen?

Die Möglichkeit aus der Vergangenheit zu lernen, sich mit der Gegenwart zu beschäftigen und die Zukunft mit zu gestalten, dazu bieten Euch die drei Themen des Schüler- und Jugendwettbewerbs wieder Gelegenheit: Mitgedacht – mitgemacht! Wir freuen uns auf Eure Beiträge.



Joachim Mertes
Präsident des Landtags
Rheinland-Pfalz



Dr. Dieter Schiffmann
Direktor der Landeszentrale für
politische Bildung Rheinland-Pfalz

Die Aufgaben

Es stehen drei verschiedene Themen zur Wahl. Eure Arbeiten dazu reicht Ihr bei der Landeszentrale für politische Bildung ein. Diese Wettbewerbsbeiträge werden von einer Fachjury bewertet; Ihr solltet bei der Themenbearbeitung berücksichtigen, dass sich auch andere Personen oder Personengruppen dafür interessieren werden: Eure Klasse, Parallelklassen, die gesamte Schule, Eure Eltern, die Schülerzeitung oder auch die örtliche Presse, sie alle könnten an einer Präsentation Eurer Arbeiten interessiert sein.

Idole – Legenden – Superstars. Vorbilder für Engagement oder nur moderne Götter?

Egal ob in Politik, Unterhaltung, Wissenschaft oder Sport – täglich sehen wir Bilder von berühmten Menschen in den Medien. Personen, an deren Leben wir teilhaben und deren Auf und Ab uns bannt. Jede Gesellschaft, jede Generation, jede Gruppe, jede Person hat ihre eigenen Idole – und doch gibt es Personen, die zu Symbolen der Zeitgeschichte, zu Legenden werden. Waren es in einer weniger vernetzten Welt oft Menschen aus dem persönlichen Umfeld wie Eltern oder Lehrer, so haben sich die Leitbilder mit den wachsenden Medienmöglichkeiten grundlegend verändert. Doch wodurch wird ein Mensch überhaupt zum Idol? Meistens sind es unerreichbare Personen außerhalb der persönlichen Lebenswelt. Zugang zu den Informationen über das Idol liefern die Medien; es handelt sich um Images – um medial inszenierte Rollen – und die bieten die Möglichkeit der Identifikation und der Projektion. Aber welche Eigenschaften lassen die Superstars für Euch zum Vorbild werden? Wo verläuft die Grenze von „Anbetung“ der modernen Götter und dem „Nacheifern“ bei vorbildlichem Engagement von Idolen? Wer sind für Euch die wahren Großen?

Das Schicksal der Anne Frank – „Jüdische Kinderschicksale in unserer Region während der NS-Zeit“

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges hat das Leben und Sterben des jüdischen Mädchens Anne Frank aus Amsterdam die Generationen tief bewegt. Ihr Tagebuch, das sie zwischen

ihrem 14. und 16. Lebensjahr vom Juni 1942 bis zum August 1944 verfasste, ist ein bewegendes Dokument ihres grausamen Schicksals und gleichzeitig ein Werk der Weltliteratur. Es wurde in 55 Sprachen übersetzt und machte die Autorin zu einem der bekanntesten Opfer des Holocausts. 2009 wurde das Tagebuch von der UNESCO in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. „Das Tagebuch umfasst so viele Bereiche des Lebens, dass jeder Leser etwas finden kann, das ihn persönlich bewegt“, so der Verleger zu dem ungewöhnlichen Erfolg des Werkes. Daher sollt Ihr Euch bei diesem Thema damit auseinandersetzen, was für Jugendliche heute dieses Tagebuch der Anne Frank bedeutet. Daneben gibt es für Euch auch die Aufgabe, vor Ort zu erforschen, welche jüdischen Kinderschicksale es in Eurer Region, in Eurer Gemeinde während der NS-Zeit gab. Welches sind eventuell die Gemeinsamkeiten, welches die Besonderheiten? Gab es engagierte Helfer wie bei Anne Frank in Amsterdam?

Mobbing und Gewalt in Schule und Freizeit – wir tun was dagegen!

In der Pause zeigt man ihnen die kalte Schulter, in der Begegnungsstätte werden sie geschnitten, im Internet wird über sie hergezogen: wenn Schüler und Jugendliche gemobbt werden, wird der Schulalltag und auch die Freizeit zur Hölle. Jeder sechste Schüler ist nach Einschätzung von Experten von Mobbing betroffen oder sogar ein Opfer von Gewalt. Kinder und Jugendliche werden gehänselt, ausgegrenzt und bloßgestellt; viele Schüler gehen morgens mit Bauchweh zur Schule und haben Angst davor, was sie dort erwartet. Mobbing unter Schülern wird zu einem Massenphänomen. Vor allem das „Cyber-Mobbing“ setzt den Jugendlichen zu. Im Internet werden Mitschüler lächerlich gemacht – und soziale Netzwerke wie „SchülerVZ“ oder „Facebook“ bieten die passende Plattform dafür. Um diesen Umtrieben den Kampf anzusagen, sollen durch ein landesweites Präventionsprogramm Schulklassen, Lehrkräfte und Eltern in Rheinland-Pfalz dagegen gemeinsam gestärkt werden: „Mobbingfreie Schule – gemeinsam Klasse sein!“ Vor diesem Hintergrund sollt Ihr Euch beschäftigen mit der Frage: Was kann gegen andauernde psychische und körperliche Gewalt gegenüber Mitschülern getan werden? Wie kann das Selbstbewusstsein schwächerer Jugendlicher gestärkt werden?

Teilnahmebedingungen

Die Form

- **Klassenarbeit:** Die Arbeit wird von allen Schülerinnen und Schülern einer Klasse angefertigt. Umfang maximal 30 Seiten DIN A 4 (ohne Anmerkungsteil)
- **Gruppenarbeit:** Eine Arbeitsgruppe soll höchstens 5 Teilnehmende umfassen. Umfang maximal 20 Seiten DIN A 4 (ohne Anmerkungsteil)
- **Einzelarbeit:** Ein(e) Schüler(in) oder ein(e) Jugendliche(r) verfasst die Arbeit. Umfang maximal 15 Seiten DIN A 4 (ohne Anmerkungsteil)
- **Textarbeiten:** im Format DIN A 4, in Computerschrift (11–14 punkt, 1,5-zeilig). Die Blätter sind nur einseitig zu beschreiben, mit einem linksseitigen Rand von max. 3 cm.
- **Wandzeitungen und Plakate:** Format DIN A1
- **Bilder und Collagen:** Format DIN A2 oder A3
- **Videodokumentationen:** VHS-Kassette oder DVD, Länge: maximal 12 Minuten
- **Tondokumentationen:** CD oder MP3, Länge: maximal 12 Minuten
- **Computerpräsentationen:** als Powerpointdatei (ppt)
- **Internet:** eine Website

Sinnvoll ist in allen Fällen eine kurze Projektbeschreibung

Die Teilnahme

Teilnehmen können alle rheinland-pfälzischen Jugendlichen im Alter von 13 bis 20 Jahren, ob als Schüler(in), Auszubildende(r) oder Berufsanfänger(in).

Die Beteiligung am Wettbewerb kann erfolgen:

- **innerhalb der Schule** im Rahmen der Unterrichtsarbeit mit Betreuung durch eine Lehrkraft. Bei der Anmeldung ist die betreuende Lehrkraft anzugeben.
- **in Jugendtreffs und Jugendhäusern** mit Betreuung durch eine(n) Jugendleiter(in). Bei der Anmeldung ist die/der betreuende Jugendleiter(in) anzugeben.
- **in Eigenverantwortung** ohne Betreuung. Hier ist dem Wettbewerbsbeitrag eine Erklärung beizufügen, dass

„die Arbeit eigenständig ohne Hilfe anderer Personen und nur unter Hinzuziehung der angegebenen Hilfsmittel erstellt“ wurde. Zugelassen werden **Klassen-, Gruppen- und Einzelarbeiten** in Textform, als bildnerische Arbeit oder als mediale Arbeit (siehe nebenstehend „Die Form“)

Die Anmeldung

- **Die Anmeldekarte** dieses Prospektes schickt Ihr bitte sofort weg, wenn Ihr Euch zum Mitmachen entschieden habt. Diese Anmeldung ist unbedingt vor Einreichen des Wettbewerbsbeitrages einzusenden an die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz | Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz
 - **Ansprechpartner:** Dieter Gube | Telefon 0 61 31–16 40 98, Fax 0 61 31–16 29 80 | dieter.gube@politische-bildung-rlp.de
- Weitere Exemplare dieser Ausschreibung können, auch im Klassensatz, bei der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz nachbestellt werden.

Die Einsendung

- Der fertigen Arbeit ist bitte nochmals ein Blatt mit Angabe von Schule oder Jugendinstitution und Vor- und Nachnamen aller Mitwirkenden in Druckschrift beizufügen und an die o. g. Adresse zu schicken.
- **Einsendeschluss: 31. März 2011**
- **Preisverleihung: 31. Mai 2011**

Die Bewertung

- Die eingereichten Arbeiten werden nach Schulart und Jahrgangsstufen getrennt beurteilt.
- Jeder Beitrag wird von zwei Prüferinnen und Prüfern – unabhängig voneinander – bewertet.
- Die „preisverdächtigen“ Arbeiten kommen in eine Endauswertung, die von einer Jury vorgenommen wird.
- Die Jury wird von der Landeszentrale für politische Bildung einberufen. Von ihr werden die Hauptpreisträgerinnen und -preisträger ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Tolle Preise für die Gewinner

1. Preise ■ Tagesfahrten mit dem Bus (ggf. auch Klassenanschaffungen), die sich die Preisträgerklassen selbst organisieren können. ■ Berlin-Seminar mit jugendspezifischen und politischen Highlights & Jugendspezifisches Landtagsseminar mit Rollenspiel für Gruppen- und Einzelsieger.

2. Preise ■ Bücher, Spiele, Videos und weitere Sachpreise ■ Regionale Tagesausflüge (mit der Bahn), die sich die Preisträgerklassen selbst organisieren können.

Die Nutzungsrechte an den Arbeiten

Die Arbeiten und deren Nutzungsrechte gehen an die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz über.

Aus Kostengründen können die Arbeiten nicht zurückgeschickt werden. Bitte kopieren Sie die Werkstücke ggf. vor der Einsendung.

Karte zur Post!

Bitte die Teilnahmekarte ausschneiden und in einem frankierten Briefumschlag an die Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz in Mainz schicken.

Viel Glück beim Mitmachen und Gewinnen!

Bitte in Druckschrift! Kein Stempel!
Adresse der Schule/Einrichtung

Name der Schule/Einrichtung

Straße

PLZ/Ort

Vorwahl

Telefon

Fax

E-Mail

2011 Schüler- und Jugendwettbewerb

Bitte die Karte ausfüllen und vorab in einem frankierten Fensterumschlag zurücksenden an:

Landeszentrale für politische Bildung
Rheinland-Pfalz

Am Kronberger Hof 6
55116 Mainz

Welches der 3 Themen wollen Sie bearbeiten?

- Idole – Legenden – Superstars. Vorbilder für Engagement oder nur moderne Götter?
- Das Schicksal der Anne Frank – „Jüdische Kinderschicksale“
- Mobbing und Gewalt in Schule und Freizeit – wir tun was dagegen!

► Bei mehreren Teilnehmenden (Gruppen- oder Klassenarbeit) bitte auf einer separaten Liste die Vor- und Zunamen sowie den Geburtstag der Teilnehmenden aufführen und dieser Anmeldung sowie später zusätzlich auch der Arbeit beifügen.

Name des Teilnehmenden/Gruppen-/Klassensprechers

Straße

PLZ/Ort

Telefon

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Hauptschule | <input type="checkbox"/> Förderschule |
| <input type="checkbox"/> Realschule | <input type="checkbox"/> Berufsbildende Schule |
| <input type="checkbox"/> Gesamtschule | <input type="checkbox"/> Freie Jugendarbeit |
| <input type="checkbox"/> Regionale Schule | <input type="checkbox"/> Einzelarbeit |
| <input type="checkbox"/> Gymnasium | <input type="checkbox"/> Gruppenarbeit |
| ○ Sekundarstufe I | <input type="checkbox"/> Klassenarbeit |
| ○ Sekundarstufe II | |

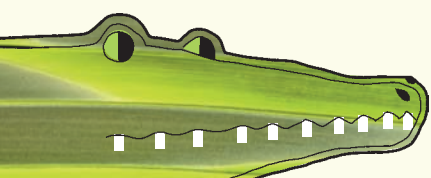
Name der betreuenden Lehrkraft, Jugendleiterin/-leiters

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Unterschrift



Mitmachen
und tolle
Preise
gewinnen!

So können die Themen bearbeitet werden

... auch in mehreren Fächern parallel!

Geschichte / Erdkunde / Sozialkunde bzw. Gesellschaftslehre ► Beispiele

Alle 3 Themen laden in diesen Fächern zu einer spezifischen Betrachtung einzelner Aspekte ein:

- Die „Heldenverehrung“ damals und die „Anbetung der Superstars“ heute ► **Geschichte / Sozialkunde**
- Der unterschiedliche Umgang mit Vorbildern und Idolen in anderen Kontinenten ► **Erdkunde**
- Die Ausgrenzung von Juden, Sinti und Roma und anderen „Volksfeinden“ und deren Mechanismen ► **Sozialkunde / Gesellschaftslehre**
- Das Schicksal der Anne Frank im Kontext der NS-Zeit ► **Geschichte**
- Welche Kinderschicksale von Juden oder Sinti und Roma oder anderen verfolgten Gruppen gab es in unserer Region? ► **Geschichte**
- Jüdische Kinderschicksale während der NS-Zeit in anderen Ländern ► **Erdkunde**
- Das Phänomen physischer und psychischer Jugendgewalt vergangener Epochen ► **Geschichte**
- Mobbing und Gewalt in Schule und Freizeit in anderen Kulturen ► **Erdkunde**
- Projekte zur Gewaltprävention und Stärkung der jugendlichen Persönlichkeiten ► **Sozialkunde**

Deutsch ► Beispiele

Analyse verschiedener Textformen, wie z. B.

- Die Legendenbildungen, Heldenverehrung und Anbetung der modernen Götter in literarischen Werken
- Rollenspiele entwickeln um Abläufe kritisch beurteilen zu können, wie Superstars „aufgebaut“ werden
- Rhetorik und mediale Aufarbeitung von Idolen und (angeblichen) Vorbildern
- Das Tagebuch der Anne Frank und seine Einordnung als Werk der Weltliteratur
- Chronik und Bewertung von Kinderschicksalen verfolgter Gruppen in der NS-Zeit

- Interviews und Recherchen: Zeitzeugen erzählen von verfolgten Kinderschicksalen ihrer Jugendzeit
- Porträt/Biographie eines jugendlichen Opfers während der NS-Zeit
- Mobbing und Gewalt in der Gegenwartsliteratur und eventuelle Auswirkungen auf Jugendliche
- Presse und Medien sowie ihre Sprachbildung zu psychischer und physischer Gewalt in Jugendszene und Gesellschaft

Religion/Ethik ► Beispiele

- Die großen Religionen und ihre Haltung zu übermenschlichen Vorbildern und vergötterten Idolen
- Rolle und Einfluss der Kirchen bei der Vorbildsetzung für junge Menschen
- Menschenbild und daraus resultierende Ethik für „Heilige“ und Vorbilder
- Welche (religiös/ethisch begründeten) Werte sind für positiv engagierte Superstars von Nöten?
- Wie haben sich die Religionsgemeinschaften und Kirchen gegenüber den Verfolgungen von Kindern und Jugendlichen verhalten?
- Welche Rolle spielen Gewalt und Verfolgung in religiösen Mythen und Erzählungen?
- Ethisch-religiöse Konzepte zur Stärkung von Selbstvertrauen und Werte-Bildung bei Jugendlichen zur Gefahrenabwehr bei Mobbing und Gewalt

Bildende Kunst ► Beispiele

Zu allen Themen sind graphische und plastische Formen der Aufbereitung denkbar, sie sollten jedoch auch eine ausreichende Reflektion der Themenstellung und konkrete Fragestellungen wiedergeben.

- Künstlerische Darstellungen der Themen mittels Collagen, Plakaten, Aquarellen/Zeichnungen
- Bild-(Text)-Dokumentationen, z. B.: Vorbildliche Idole und Superstars; Bilder-Chroniken zu Anne Frank und ähnlichen Kinderschicksalen; die Folgen von Mobbing und Gewalt in Schule und Freizeit
- Bildende Kunst als praktikables Instrument der Gewaltprävention
- Foto-Story zu vorbildlichem Engagement von zeitgenössischen Idolen und Superstars

- Kunstgeschichtliche Darstellungen von Helden und Legenden der Vergangenheit sowie deren Vorbildcharakter

Musik ► Beispiele

- Wie spiegeln sich die gesellschaftlichen Vorbilder in deutschen Schlagern und Liedtexten
- Musiker und Sänger in ihren Rollen als Superstars – und hat dies Auswirkungen auf die Jugendkultur?
- Klezmer als musikalischer Ausdruck der Unterdrückung und Verfolgung des Judentums
- Das Thema „Mobbing und Gewalt“ in der zeitgenössischen Musikkultur
- Musiktherapien und Musizieren als Mittel der Persönlichkeitsstärkung

Für eure Arbeiten stehen verschiedene Methoden zur Wahl ► Beispiele

- Eine **Literaturrecherche** in Schul-, Stadt- und Universitätsbibliotheken zum Erarbeiten einer theoretischen Grundlage ist für alle drei Themenstellungen zu empfehlen
- Eine **Befragung** kann in vielen Fällen hilfreich sein: z. Bsp. von Jugendnetzwerken, von Zeitzeugen zur Verfolgung während der NS-Zeit, von Opfern oder Schulpsychologen zum Thema Mobbing und Gewalt
- Untersucht **Dokumente**, z. B. über die Helden- und Starverehrung in der Vergangenheit, die Ereignisse der NS-Zeit zum Thema Verfolgung oder die Entwicklung von Mobbing und Gewalt in unserer Gesellschaft und Jugendkultur
- Ein **Interview** kann hilfreich sein, z. B. mit prominenten „Paten“ bei Projekten wie „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, mit Zeitzeugen der rassistischen Verfolgung während des Dritten Reichs oder mit Fachleuten zur Gewaltprävention
- Eine Auswertung oder Erstellung von **Statistiken**: Zum Stellenwert der aktuellen Superstars in unserer Gesellschaft, zur Verfolgung von „volksfeindlichen“ Kindern und Jugendlichen im NS-Regime, zu physischer und psychischer Gewalt in Schule und Freizeit
- **Brainstorming** und **Mindmapping** können einen Überblick über die Themen schaffen: Zur Erarbeitung kontroverser Positionen, für eine Debatte, zur Arbeitsteilung, für Meinungsvielfalt

Noch Fragen?

Weitere methodische Hinweise und Literaturlisten zu den drei Themen sind zu finden unter:

www.politische-bildung-rlp.de
Schüler- und Jugendwettbewerb 2011

Kontakt

Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Am Kronberger Hof 6, 55116 Mainz

Ansprechpartner: Dieter Gube

Telefon 0 61 31-16 40 98, Fax 0 61 31-16 29 80

dieter.gube@politische-bildung-rlp.de

► Der **Einsendeschluss** für die Arbeiten ist der **31. März 2011**.

► Die **Preisverleihung** findet statt am Dienstag, den **31. Mai 2011**.